

Eine universitäre Altersmedizin für die bestmögliche Aktivierung und Versorgung im fortgeschrittenen Lebensalter **Charité-Professorin Elisabeth Steinhagen-Thiessen** **ist neue Chefärztin der Geriatrie am Kreiskrankenhaus Wolgast**

Die langjährige Lehrstuhlinhaberin für Altersmedizin und Leiterin der Forschungsgruppe Geriatrie an der Charité Universitätsmedizin Berlin, Prof. Elisabeth Steinhagen-Thiessen, leitet seit Jahresanfang das „Altersmedizinische Zentrum Vorpommern“. Die erfahrene Altersmedizinerin, die Dr. Rainer Neubart ablöst, stellte heute in Wolgast ihr Konzept zu Weiterentwicklung des Fachbereiches vor.

„Mit Prof. Elisabeth Steinhagen-Thiessen konnten wir eine hochangesehene Medizinerin und führende Wissenschaftlerin auf dem Gebiet der Altersmedizin gewinnen“, sagte Geschäftsführerin Marie le Claire. „Unser Anspruch ist es, die Altersmedizin auf ein modernes universitäres Niveau zu heben und in diesem Sinne weiter auszubauen. Aufgrund der steigenden Auslastung und Akzeptanz soll die Abteilung auch personell verstärkt werden. Schon zum 1. Februar wird mit Dr. Nikolaus Buchmann ein Assistenzarzt und ab April ein Geriater als Oberarzt das Wolgaster Team verstärken“, kündigte le Claire an.

Im September 2012 wurde am Kreiskrankenhaus Wolgast das „Altersmedizinische Zentrum Vorpommern“ eröffnet, das mittlerweile über eine Kapazität von 32 Betten verfügt. Im Zuge der Neuausrichtung des Klinikstandortes wurden darüber hinaus im vergangenen Jahr eine Geriatrie Tagesklinik mit 15 Plätzen sowie ein Alterstraumatologisches Zentrum mit zehn Betten eingerichtet. „Ich kann in Wolgast sowohl auf hochmotivierte Mitarbeiter als auch auf eine hervorragende Infrastruktur mit modernster Ausstattung zählen“, betonte Prof. Elisabeth Steinhagen-Thiessen. Die gebürtige Flensburgerin will auf dieser Basis und in enger Kooperation mit der Greifswalder Universitätsmedizin die Altersmedizin in Vorpommern gezielt weiter entwickeln und in der Region als Kompetenznetzwerk für die Versorgung der älteren Menschen etablieren.

Multidimensionaler und ganzheitlicher Ansatz

Die Altersmedizin ist durch den geriatrischen Patienten charakterisiert, der in der Regel unter mehreren und auch chronischen Erkrankungen leidet und somit eine längere Zeit für seinen Genesungsprozess benötigt. Zahlreiche Berufsgruppen wirken in einem Team zusammen, um größtmögliche Heilungserfolge für eine bessere Lebensqualität im fortgeschrittenen Alter zu erwirken. Das umfasst vor allem Internisten, Kardiologen, Neurologen, Ergo-, Sprach- und Physiotherapeuten, extra geschulte Pflegefachkräfte, Schmerzmediziner, Sozialarbeiter und Psychologen.

„Die Herangehensweise in der Altersmedizin funktioniert multidimensional und ganzheitlich“, unterstrich Prof. Steinhagen-Thiessen. „Ein entscheidender konzeptioneller Ansatz einer erfolgreichen Altersmedizin ist zudem, mit der Rehabilitation bei älteren Patienten schon während der Akut-Versorgung im Krankenhaus zu beginnen.“ Gerade die typischen Funktionsverluste im Alter wie das schlechtere Hören, Riechen und Sehen oder die eingeschränkte Mobilität erschweren die Behandlung und machen frühzeitige rehabilitative Maßnahmen notwendig.

„Eine Klinik, die sich ganz und gar auf die Belange der älteren Patienten sowie die therapeutisch aktivierende Pflege konzentriert, stellt einen großen Vorteil dar“, so Steinhagen-Thiessen weiter. „Auf einer normalen Station sind oftmals nicht die Zeit und Möglichkeiten gegeben, auf die sehr speziellen und individuellen Bedürfnisse der älteren Patienten einzugehen. Auch die universitäre Hochleistungsmedizin ganz in der Nähe des Kreiskrankenhauses ist ein positiver Standortfaktor für die Region. Darüber hinaus spielt die Rolle des Hausarztes und der Familie eine ebenso bedeutende Rolle innerhalb eines integrierten geriatrischen Versorgungskonzeptes, die künftig stärker berücksichtigt und gefördert werden soll.“

Im vergangenen Jahr wurden 491 Patienten auf der geriatrischen Station und 59 Senioren in der am 7. September 2016 eröffneten geriatrischen Tagesklinik in Wolgast behandelt. „Jüngster“ Patient war ein 60-Jähriger und der älteste ein 99-Jähriger. Das Durchschnittsalter betrug 80 Jahre.

#Hintergrund

Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen ist Leiterin der Forschungsgruppe Geriatrie an der Charité und des Interdisziplinären Stoffwechsel-Centrums der Charité am Campus Virchow-Klinikum Berlin und seit 2012 Mitglied im Deutschen Ethikrat. Die gebürtige Flensburgerin hat in Marburg Medizin studiert und promoviert. Erste berufliche Stationen führten sie über das Universitätskrankenhaus Hamburg Eppendorf, dort habilitierte sie auch, und das Albertinenhaus, einer Modell- und Tagesklinik für Geriatrie und Rehabilitation in Hamburg, nach Berlin an die Charité. Dort baute sie als Universitätsprofessorin seit 1987 das Interdisziplinäre Stoffwechsel-Centrum auf und etablierte das Fach Geriatrie an der Universität (früher FU, jetzt Charité) mit dem Aufbau des Geriatriezentrums (EGZB) und der Forschungsgruppe Geriatrie. Sie ist Leiterin der Seniorenuniversität der Charité. Seit dem 1. Januar 2017 leitet sie die Altersmedizin im Kreiskrankenhaus Wolgast als Chefärztin.

Mit **Dr. med. Nikolaus Buchmann** kommt ein Bayer nach Wolgast. Der gebürtige Memminger hat in München Medizin studiert und als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Geriatrie der Charité in Berlin 2014 promoviert. Bis zu seinem Wechsel zum 1. Februar 2017 in die Wolgaster Altersmedizin war Dr. Nikolaus Buchmann Assistenzarzt in Weiterbildung zum Facharzt Innere Medizin und Geriatrie am Interdisziplinären Stoffwechsellzentrum der Charité.

Kontakt Zentrum für Altersmedizin Vorpommern

Leiterin: Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen
T +49 3836 257-594
E geriatrie@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Greifswald
Geschäftsführer: Marie le Claire/Sebastian Müller
Chausseestraße 46, 17438 Wolgast
T +49 3836 257-200
E sekretariat@kreiskrankenhaus-wolgast.de
www.kreiskrankenhaus-wolgast.de
www.facebook.com/KreiskrankenhausWolgastgGmbH



